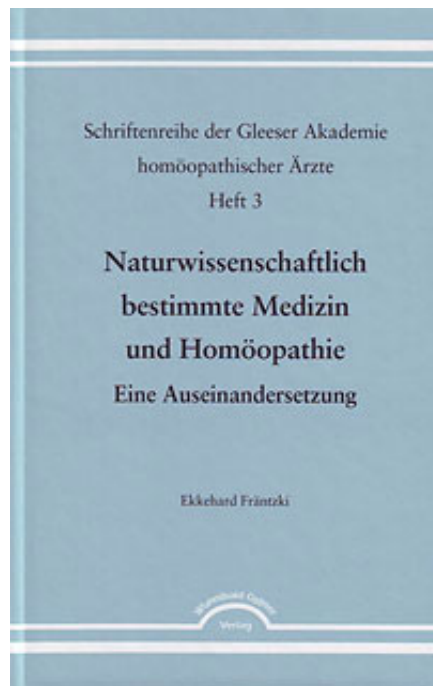


Ekkehard Fräntzki

Naturwissenschaftlich bestimmte Medizin und Homöopathie - Eine Auseinandersetzung

Leseprobe

[Naturwissenschaftlich bestimmte Medizin und Homöopathie - Eine Auseinandersetzung](#)
von [Ekkehard Fräntzki](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b5306>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



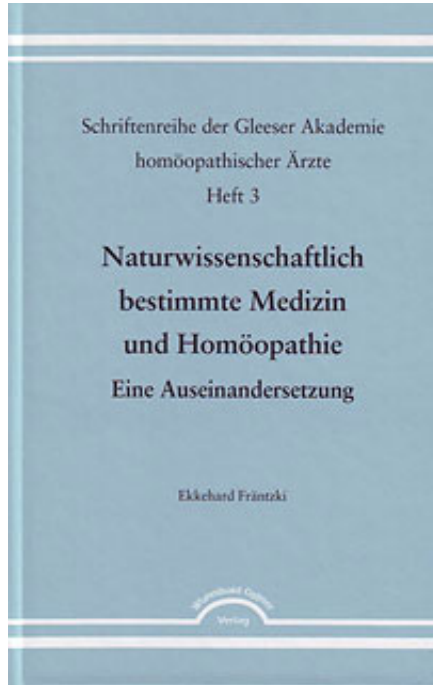
Inhalt

Vorwort	5
Vorbemerkung.....	11
I. Der Naturentwurf der neuzeitlichen Natur wissenschaft im Grundriß.....	15
1. Was menschlichen Phänomenen widerfährt, wenn sie mit naturwissenschaftlicher Begrifflichkeit konfrontiert werden	15
a) Die unmittelbare Destruktion am Beispiel von »Trauer«, »Erröten« und »Träne«	15
b) Die mittelbare Destruktion mittels des »Erklärens«, z.B. des Schmerzes	21
c) Übergang zur Frage nach der Grundstellung der Naturwissenschaft	29
2. Kant als der eigentliche Sprecher der Naturwissenschaft	30
a) Natur materialiter betrachtet	32
b) Natur formaliter betrachtet	32
c) Regel und Gesetz.....	33
d) Rückverweis auf Galilei und Newton	34
e) Die Problematik des naturwissenschaftlichen Menschenverständnisses	34
3. Die Grundbegriffe der Naturwissenschaft	37
a) Bewegung	37
b) Raum	40
c) Die Zeit	42
d) Kausalität	46

7

4. <i>Heideggers eigener Beitrag zur Interpretation der Naturwissenschaft</i>	51
a) Der nicht-ontologische, sondern der bloße Modell-Charakter der naturwissenschaftlichen Grundbegriffe	52
b) Die naturwissenschaftlichen Grundbegriffe näherhin als akzeptierte Suppositionen	52
c) Die grundsätzliche Grenze des Experiments . .	57
5. <i>Die kybernetische Vorstellung vom Menschen</i> ...	62
a) N.Wiener, der Begründer der Kybernetik, und C. F. v. Weizsäckers Versuch ihrer Einführung in die Medizin	63
b) Der Regelkreis als Grundvorstellung der Kybernetik	65
6. <i>Das naturwissenschaftliche Motiv für die Tendenz auf Objektivität</i>	68
a) Keine Objektivität ohne Subjektivität	69
b) R.Descartes als Begründer der Philosophie der Subjektivität (des »Ich«) und die Gewißheit als das letzte Motiv der Tendenz auf Objektivität	71
II. Der Grundansatz der Heideggerschen Lebensphilosophie als Vorgriff für die Bestimmung des Krankseins in der Homöopathie	79
1. Der Mensch (der Kranke) in seiner tagtäglich gelebten Wirklichkeit	79
2. Die Alternative von naturwissenschaftlich objektivierendem Zugriff und lebensweltlich-seinlassendem Zugang	81

a) Drei Textbeispiele aus einer Heideggerschen Vorlesung.....	81
b) Die zweite Sichtweise: Der naturwissen- schaftlich-objektivierende Zugriff.....	83
c) Die erste Sichtweise: Der lebensweltlich- seinlassende Zugang	86
III. Das Krankheitsverständnis in der Homöopathie gemäß dem aus der Heideggerschen Lebensphilosophie gewonnenen Vorgriff.....	91
1. <i>Das Verständnis von Symptom bzw. Krankheitszeichen in der Homöopathie</i>	91
a) Die Krankheitszeichen-Vorgabe ohne Diagnose durch Hahnemann.....	92
b) Der Begriff der Diagnose und ihre Voraussetzung.....	93
c) Das Krankheitszeichen in der Homöopathie.....	97
2. <i>Das in den Prüfungen zum Ausdruck kommende faktische Kranksein</i>	105
a) Faktisches Kranksein im Gemütsbereich	105
b) Faktisches Kranksein der Haut.....	107
3. <i>Objektivierungstendenzen in der Homöopathie</i> . .	109
a) Der Vitalismus Hahnemanns	109
b) Die »Kritisch-Wissenschaftliche Richtung« in der Homöopathie.....	113
c) Die Zielsetzung der »Gleeser Akademie« . . .	116
Literaturverzeichnis	117



Ekkehard Fräntzki

Naturwissenschaftlich bestimmte
Medizin und Homöopathie - Eine
Auseinandersetzung

118 Seiten, geb.
erschienen 2008



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de